

Jahresbericht 2020

Unser Vereinsjahr 2020 war von Corona geprägt und dominiert. Eine Erfahrung wie wir sie bis anhin nicht gekannt haben. Vieles war plötzlich gefährlich und amtlich verboten. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht und können nur hoffen, dank Impfungen wieder ein «normales» Leben führen zu dürfen.

Die Generalversammlung konnte zum ersten Mal nicht live stattfinden. Zu unserer Freude war die schriftliche Teilnahme unserer Mitglieder sehr gut. Vielen Dank!

Die Arbeit unseres Spitexteams erforderte wegen der allgegenwärtigen Pandemie viele Anpassungen und Schutzmassnahmen, sowohl im Büro wie in der Pflege. Die Papierflut mit Vorschriften des Spitexverbands und des BAG war riesig und hat unsere Aufgabe eher erschwert als vereinfacht. Trotz allem haben wir unsere Vorhaben durchgezogen. Wir bieten einen Dienst bis 20.00 Uhr an, und wir haben eine Mitarbeiterin eingestellt (Frau Barbara Sigg), die bereits Haushalteinsätze übernimmt.

Zu den Veränderungen im Vorstand.

In unserem Brief zur schriftlichen GV mussten wir unsere Mitglieder darüber informieren, dass Frau Elisabeth Kurth (unsere Aktuarin), für alle ganz unerwartet, verstorben ist. Ihr Verlust hat uns sehr bewegt und traurig gemacht.

Wir haben den Mitgliedern auch mitgeteilt, zwei engagierte Frauen für den Vorstand gefunden zu haben, Frau Christine Kolb und Frau Eva Allenspach.

Im letzten Jahresbericht habe ich den Austritt von Frau Margrit Graf aus unserem Vorstand angekündigt. Da aber dieses Jahr viel von uns gefordert hat, durch Corona, durch den unerwarteten Tod von Frau Kurth, durch die Neubesetzung der Spitexleitung, durch ein neues Angebot (Haushalt) und durch personelle Engpässe im Team, hat Frau Margrit Graf weiterhin im Vorstand mitgearbeitet und uns von ihrer grossen Erfahrung profitieren lassen. Wir danken ihr herzlich dafür.

Zum Spitexteam

Im Mai hat Frau Christa Lienhard die Spitexleitung übernommen. Vor ihrem Arbeitsantritt bei uns hat sie ein Team der Spitex Appenzell geleitet. Sie verfügt über eine Zusatzausbildung im Psychiatriebereich, was uns ermöglicht, Klientinnen mit psychischen Problemen übernehmen zu können. Frau Anne Porstmann hat ihre Stelle bei uns gekündigt, um eine neue Aufgabe übernehmen zu können. Wir danken ihr für ihren langjährigen engagierten Einsatz und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Schon immer war es schwierig, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwieriger denn je, neue Mitarbeiterinnen für die Pflege zu finden. Inserate bleiben sehr oft ohne Echo. Trotzdem haben wir zwei Mitarbeiterinnen gefunden und konnten sie einstellen (Frau Mirjam Voellmy-Hess und Frau Sara Dalla Sega).

Da im Jahr 2021 leider Pensionierungen anstehen, sind wir weiterhin auf Personalsuche. Wir bleiben zuversichtlich und hoffen gute Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter zu finden.

Zusammenarbeit mit anderen Diensten

Die vorgesehene Weiterbildung und die Gesprächsrunde des Altersforums zum Thema Depression im Alter haben wegen Corona nicht stattgefunden. Die Veranstaltungen: «Älter werden in ... » wurden ebenfalls verschoben.

Im August gab es eine kurze Verschnaufpause. Die Stadt Winterthur hat zu einem Resonanzworkshop Masterplan Pflegeversorgung eingeladen. Diese Veranstaltung hat Kontakte und interessante Diskussionen mit verschiedenen Anbietern von Dienstleistungen im ambulanten Bereich ermöglicht. Probleme und Problemlösungen, Anliegen und Wünsche wurden intensiv besprochen.

Spitextag

Am Spitextag konnte man, wie versprochen, bei schönstem Sonnenschein im Garten der Wildbachstrasse 18 Kaffee und Kuchen geniessen, den Blutdruck messen lassen, unsere neue Spitexleiterin Frau Christa Lienhard kennen lernen und gemütlich plaudern. Es haben sich zwar nur wenige Mitglieder eingefunden. Diejenigen, die gekommen sind, haben es jedoch genossen, alle andern kommen vielleicht nächstes Jahr.

Ausblick

Auf Grund der unsicheren Lage (coronabedingt) und vor allem der verordneten Einschränkungen wegen hat unser Vorstand beschlossen die Generalversammlung auf den Juni zu verschieben. Ist zu diesem Zeitpunkt eine Zusammenkunft noch immer nicht möglich, werden wir wie 2020 eine schriftliche GV durchführen.

Wir hoffen, dass sich zu diesem Zeitpunkt auch unsere prekäre Personalsituation zum Bessern verändert hat. Einen Lichtblick gibt es bereits. Frau Anne Porstmann wird ab März 2021 wieder bei uns arbeiten.

Finanzen

Das Rechnungsjahr 2020 schliesst mit einem Betriebsverlust von Fr. 60'135.10 und einem (nebensächlichen) Wertschriftenverlust von Fr. 649.60. Damit vermindert sich das Eigenkapital von (gerundet) Fr. 284'600 auf Fr. 223'800.

Der Verlust setzt sich zusammen aus:

Fr. 15'250 für Lohnfortzahlungen trotz Krankheiten und Unfällen

Fr. 16'400 für Investitionen, nämlich neue Hardware (Smartphones, zusätzlicher Arbeitsplatz) und neue Programme (Abacus, Internetseite, Perigon Dispo) und

Fr. 24'000 aufgrund einer höheren Lohnsumme (Personal, externe Buchhaltung)

Dienstleistungen und Kennzahlen

Das Pflegeteam betreute im vergangenen Jahr insgesamt 47 Kundinnen und Kunden. Die 5.1 Stellen waren auf 9 Pflegefachfrauen aufgeteilt, dabei wurden 9'699 Arbeitsstunden geleistet, 4'798 davon konnten verrechnet werden. Die Vollkosten pro verkaufte Stunde sind jedoch relativ hoch, nämlich Fr. 148.37.